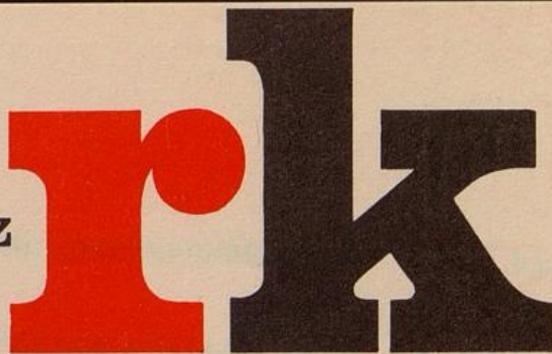


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Donnerstag, 20. Jänner 1983

Blatt 130

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Gehaltserhöhung für 60.000 Gemeindebedienstete ab
(rosa) 1. Februar
Hirnschall: Kontrollausschuß arbeitet konstruktiv
Auszeichnungen für Prof. Leonhardt und Arch.
Neugebauer
Symposium über "Offene Sozialpädagogik" im Rathaus
Therapie - Betreuung - Rehabilitation

Kultur: Kinder- und Jugendbuchpreise 1983
(gelb)

Wirtschaft: Wien für japanische Investoren
(blau)

Termine: Ballkalender
(weiß) Führungen durch das Wiener Rathaus

Nur
über FS: 19.1. Zimmerbrand im 3. Bezirk
20.1. Während Busfahrt verstorben

Gehaltserhöhung für 60.000 Gemeindebedienstete ab 1. Februar

=++++

1 #Wien, 20.1. (RK-KOMMUNAL) Kommenden Ersten wird das Lohnsackerl der 60.000 Bediensteten der Stadt Wien und der Stadtwerrke etwas schwerer wiegen. Auf Grund des Gehaltsabschlusses vom 1. Dezember wurde nunmehr berechnet, daß es durchschnittlich 4,6 Prozent sind, um die Gemeindebedienstete ab 1. Februar mehr Gehalt erhalten. Die niedrigsten Bezüge werden um 5,1 Prozent angehoben, Spitzengehälter nur um 4 Prozent.*

Dienstzulagen steigen um 4,42 Prozent, Nebengebühren sind, soweit es sich um Überstunden handelt, vom Gehalt abhängig, die anderen erhöhen sich ebenfalls um 4,42 Prozent. Auch die Bezüge der rund 33.000 Pensionisten werden nach diesem System erhöht. Die Gesamtkosten der Gehaltserhöhung betragen 883 Millionen Schilling jährlich. (Schluß) en/ap

NNNN

Kinder- und Jugendbuchpreise 1983

Utl.: Bewerbungen bis 15. Februar

=++++

2 #Wien, 20.1. (RK-KULTUR) Bis zum 15. Februar 1983 können sich Autoren oder Verleger um die "Kinder- und Jugendbuchpreise der Stadt Wien" 1983 bewerben. Die Preise, die jährlich zur Förderung wertvoller Kinder- und Jugendliteratur vergeben werden, sind für die besten neuerschienenen Kinder- und Jugendbücher österreichischer Autoren bestimmt. Bewerbungen sind mit fünf Belegexemplaren an den ständigen Sitz der Jury, Kulturamt der Stadt Wien, Friedrich-Schmidt-Platz 5, 1082 Wien, zu schicken.#

Die eingereichten Bücher sollen im Jahr der Preisverleihung oder im vorhergegangenen Jahr in Wiener Verlagen erscheinen und erstmalig eingereicht sein. Es gibt einen Kleinkinderbuchpreis, einen Kinderbuchpreis und einen Jugendbuchpreis. Dementsprechend sollen die Bücher in ihrer Konzeption und Gestaltung dem Auffassungsvermögen von Kindern bis zum 14. bzw. Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr entsprechen.

Die Preisträger werden von einer zehnköpfigen Fachjury unter dem Vorsitz des amtsführenden Stadtrates für Kultur und Bürgerdienst ernannt. Die Entscheidung des Preisrichterkollegiums erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges und ist unwiderruflich. Mit der Vergabe der Diplome ist auch ein Geldpreis verbunden. Unabhängig von der Preiszuerkennung kann auch für die Illustration eines eingereichten Werkes eine Prämie vergeben werden. Die Stadt Wien kauft auch eine Anzahl preisgekrönter Bücher auf, und der Stadtschulrat sorgt für die Einstellung der Bücher in den Schulbüchereien. (Schluß) gab/ko

NNNN

Hirnschall: Kontrollausschuß arbeitet konstruktiv

=++++

3 Wien, 20.1. (RK-KOMMUNAL) "Der Kontrollausschuß wird von allen im Wiener Gemeinderat vertretenen Parteien sehr hoch bewertet", erklärte dessen Vorsitzender, der FPÖ-Klubobmann und Gemeinderat Dr. Erwin HIRNSCHALL, in einem Gespräch mit "Wien aktuell-Wochenblatt".

1978 wurde der Kontrollausschuß in der Stadtverfassung verankert. Er hat das Recht, Kontrollaufträge an das Kontrollamt zu vergeben. Hirnschall: "Wir haben von dieser Möglichkeit mehrmals Gebrauch gemacht, etwa beim AKH oder bei der Rinter AG. Dazu war eine Mehrheitsentscheidung notwendig, und ich möchte objektiverweise feststellen, daß es immer möglich war, den Konsens herzustellen und begründete Prüfungsanträge einhellig zu beschließen. Das spricht für das Arbeitsklima und das Verantwortungsbewußtsein aller Ausschußmitglieder. Nach vier Jahren muß ich die Tätigkeit des Kontrollausschusses, in dem die Klubobmänner aller drei Parteien vertreten sind, als konstruktiv bezeichnen."

Da in der Berichterstattung der Medien und in der Diskussion des Gemeinderates Unzukömmlichkeiten naturgemäß eher behandelt werden als Positiva, könnte ein falscher Eindruck entstehen. Dazu Hirnschall: "Wir haben auch immer wieder Berichte, die ohne Debatte zur Kenntnis genommen werden. Das heißt nichts anderes, als daß es in diesen Bereichen keine besonderen Beanstandungen gegeben hat. "Wenn allerdings sogenannte Rohberichte, in denen noch keine Stellungnahmen der Betroffenen enthalten sind, an die Öffentlichkeit gelangen, sieht der Vorsitzende des Kontrollausschusses darin eine Gefährdung seiner Arbeit und eine Verzerrung der tatsächlichen Verhältnisse. Erst die Endfassungen der Berichte seien nicht mehr als geheim anzusehen. Sie sind auch später im veröffentlichten Jahresbericht des Kontrollamtes zu finden. (Schluß) roh/ap

NNNN

Wien für japanische Investoren

=++++

4 Wien, 20.1. (RK-WIRTSCHAFT) 35 Vertreter wirtschaftlich potenter japanischer Unternehmen folgten Mittwoch einer Einladung der Bank of Tokyo zu einem Investorenseminar der Stadt Wien im Tokioter Hilton-Hotel, bei dem Wien als attraktiver Standort für Betriebsansiedlungen präsentiert wurde. Finanzstadtrat Hans MAYR, der Dienstag die Wien-Werbe- und Verkaufsausstellung im Mitsukoshi-Kaufhaus eröffnete, faßte die Standortvorteile Wiens in zehn griffigen Thesen zusammen, die für Betriebe moderner Technologie bei der Errichtung neuer Produktionsstätten wichtig sind. Handelskammer-Präsident Ing. Karl DITTRICH gab einen Überblick über die Struktur der Wiener Wirtschaft und hob auch die hohe Qualifikation der Arbeitskräfte in Wien hervor.

Zwtl.: Präsentation des "Vienna Office"

"Z"-Generaldirektor Dr. Karl VAK betonte, daß es keinerlei Restriktionen bei Kapitaltransfers gebe und stellte das neue "Vienna Office" in Tokio vor. Dieses Verbindungsbüro soll den Außenhandel zwischen Österreich und Japan fördern und für Wien als Betriebsstandort werben.

Die bestehenden Förderungsmaßnahmen, die von der Stadt Wien Betriebsansiedlungen geboten werden, wurden aus Anlaß des Investorenseminars in einer neuen Broschüre in japanischer Sprache vorgestellt. (Schluß) fvv/gg

NNNN

Auszeichnungen für Prof. Leonhardt und Arch. Neugebauer (1)

Utl.: Landeshauptmann Gratz überreichte Ehrenzeichen

=++++

6 #Wien, 20.1. (RK-KOMMUNAL) Landeshauptmann Leopold GRATZ überreichte Donnerstag im Wiener Rathaus das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Prof. Dr. Ing. Fritz LEONHARDT und das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Ing. Mag. Kurt NEUGEBAUER.#

An der Feier nahmen auch der Erste und Zweite Landtagspräsident, Hubert PFOCH und Fritz HAHN, teil.

Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Rudolf WURZER würdigte die Verdienste von Prof. Leonhardt als international anerkannter Brückenkonstrukteur, der unzählige Entwürfe für Brücken, unter anderem in Brasilien, Argentinien, Venezuela, Österreich, der Schweiz, Pakistan, Indien und Japan, geschaffen hat. Sein vor kurzem erschienenenes Buch "Brücken" enthält einen weltweiten Überblick über den Brückenbau. Von Prof. Leonhardt stammen aber auch andere schwierige Baukonstruktionen, wie zum Beispiel die Fernsehtürme von Stuttgart und Hamburg oder die Überdachungen der Sportstätten für die Olympischen Spiele 1972 in München.

Nach dem Einsturz der Wiener Reichsbrücke übernahm Prof. Leonhardt den Vorsitz in der Jury für den Projektwettbewerb. Er hatte großen Anteil daran, daß die gute Entscheidung für das Projekt "Johann Nestroy" relativ rasch fiel und daher auch bald mit dem Neubau der Reichsbrücke begonnen werden konnte. (Forts.) sc/gg

NNNN

Auszeichnungen für Prof. Leonhardt und Arch. Neugebauer (2)

=++++

7 Wien, 20.1. (RK-KOMMUNAL) Architekt Neugebauer plante in Wien viele Wohnanlagen, Einfamilienhäuser, Firmengebäude, Spitalsbauten, Restaurants usw. und war Mitverfasser der Forschungsarbeit "Assanierung von Stadtgebieten". Neben seiner beruflichen Tätigkeit widmete er sich in besonderem Maße standespolitischen Fragen. Von 1978 bis 1982 war er Vorsitzender der Sektion Architekten in der Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland.

Landeshauptmann Gratz erinnerte in einer kurzen Ansprache daran, daß das von der Reichsbrückenjury als schönstes ausgewählte Projekt auch das billigste war. Er unterstrich die Bedeutung großer Verkehrsbauwerke, die es ermöglichen, Wohngebiete vom Durchzugsverkehr weitgehend zu entlasten. Die Südost-Tangente habe wohl in den Lebensbereich weniger Menschen eingegriffen, sie habe aber für zehntausende Menschen eine bedeutende Verbesserung gebracht. Da man nun einmal in Wien mit 600.000 Autos leben müsse, sei es um so wichtiger, Verkehrsbauwerke für den Menschen und nicht gegen den Menschen zu bauen. (Schluß) sc/gg

NNNN

Symposium über "Offene Sozialpädagogik" im Rathaus

=++++

8 #Wien, 20.1. (RK-KOMMUNAL) Anlässlich eines Donnerstag im Wiener Rathaus abgehaltenen Symposiums zum Thema "Offene Sozialpädagogik" erklärte Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER in einem Pressegespräch, sozialpädagogische Einrichtungen müssen vielfältige individuelle Angebote stellen. Das Jugendamt der Stadt Wien führt neben Heimen für Kinder und Jugendliche auch Wohngemeinschaften, Institute für Sozialtherapie, sozialpädagogische Beratungsstellen und Info-Center. Diese ambulanten Einrichtungen befinden sich in Wohnungsnähe ihrer "Klienten".#

Die Institute für Sozialtherapie betreuen Problemfamilien, die sozialpädagogischen Beratungsstellen kümmern sich hauptsächlich um Schulkinder und die Info-Center sehen ihren Schwerpunkt darin, Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen über Krisensituationen hinwegzuhelfen.

Fröhlich-Sandner betonte, das Jugendamt werde seine sozialpädagogische Arbeit auch in Zukunft auf dem bisher eingeschlagenen Weg weiterführen. Nur die breite Palette des immer stärker dezentralisierten Beratungs- und Betreuungsangebots kann den Bedürfnissen der Menschen, die Probleme haben, gerecht werden.

(Schluß) emw/gg

NNNN

Therapie - Betreuung - Rehabilitation (1)

=++++

9 #Wien, 20.1. (RK-KOMMUNAL) Sozial- und Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER zog Donnerstag im Rahmen einer Pressekonferenz Bilanz über die Arbeitstagung "Therapie - Betreuung - Rehabilitation", die das Kuratorium für psychosoziale Dienste vom 18. bis 20. Jänner veranstaltet hatte. In Arbeitskreisen hatten rund 75 Redner über Aufgaben und Probleme der sozialen Psychiatrie diskutiert und referiert. #

Zwtl.: Weiter reformieren

Als eines der wesentlichsten Ziele der Wiener Psychiatriereform bezeichnete Stacher die weitere Reduzierung der Patientenzahl in den psychiatrischen Krankenhäusern der Stadt Wien. In diesem Zusammenhang kündigte Stacher Gespräche mit dem polizeiärztlichen Dienst an, damit die Zwangseinweisungen in Wien gesenkt werden können. Der psychosoziale Dienst wird einen Verbindungsdienst einrichten und in ständigem Kontakt mit der Polizei stehen, um bei Einsätzen Mitarbeiter zur Verfügung stellen zu können.

Zwtl.: Alkoholranke sind Hauptproblem

Die Tagung, so Stadtrat Stacher, habe deutlich gezeigt, daß behandlungsmotivierten Alkoholkranken in Wien ausgezeichnete Möglichkeiten zur Behandlung zur Verfügung stehen. Das Problem der "Weitertrinkenden", also der zur Behandlung und Entwöhnung nicht motivierten Alkoholkranken, ist allerdings noch nicht gelöst. Eine von Stadtrat Stacher beauftragte Arbeitsgruppe wird sich der Problematik annehmen und konkrete Techniken und Methoden zur Behandlung auch dieser Kranken erarbeiten. (Forts.) je/gg

NNNN

Therapie - Betreuung - Rehabilitation (2)

Utl.: 45.000 Kontaktgespräche

=++++

10 Wien, 20.1. (RK-KOMMUNAL) Die Möglichkeiten einer modernen humanen Psychiatrie, so Stacher, zeigen die Heime des psychosozialen Dienstes, in denen Patienten, die meist Jahre im Krankenhaus verbrachten, nunmehr aktiv am Leben teilnehmen können. In den letzten drei Jahren wurden in Wien acht psychosoziale Versorgungsregionen geschaffen. Die Mitarbeiter der psychosozialen Dienste werden - so zeigen Hochrechnungen - 1983 rund 45.000 Patientengespräche führen. Davon werden etwa 10 Prozent im Rahmen von Hausbesuchen durchgeführt werden. Etwa die Hälfte der Kontaktsuchenden kommen auf persönliche Initiative zu den psychosozialen Diensten. Adressen und Telefonnummern sind beim Notruf für Soziales und Gesundheit unter der Nummer 63 77 77 zu erfragen.

Zwtl.: Vorurteile blockieren Erfolg der Reform

Professor Erwin RINGEL übte im Namen aller Tagungsteilnehmer Selbstkritik und sagte, daß vor allem die Achtung vor dem Patienten zum Erfolg verhelfen kann. Das betrifft, so Ringel, vor allem die behandelnden Ärzte. (Schluß) je/gg

NNNN

Ballkalender

=++++

Wien, 20.1. (RK-TERMINE) In der kommenden Woche finden folgende größere Ballveranstaltungen statt:

SAMSTAG, 22. JÄNNER:

Ball der Pfarre Hl. Geist
 Ball des ARBö-Penzing
 Naturfreunde-Kränzchen
 Floridsdorfer Jägerball
 Konsum-Kinderball
 Ball des österreichischen Vereins
 der Angestellten der Eisen- und
 Metallbranche
 Ball der Pharmazie
 Ball der Landesinnung Wien der
 Messerschmiede
 Ball der Köche
 Kolping-Pfarrball Lichtental
 Ball der Korpingsfamilie
 Wien-Favoriten
 Schwabenball
 Franco-Bayern-Redoute
 Ball des BRG XV
 Ball der Pfarre Reindorf
 Kroatenball
 Ball der Creditanstalt-Bankverein
 Ball des Österr. Wirtschaftsbundes
 Ball der Landesinnung Wien d. Bäcker
 Kärntner Ball - Edelweiß
 Ball der Industrie und Technik
 Techniker-Cercle

Albert-Sever-Saal
 Baumgartner Casino
 Haus der Begegnung Döbling
 Haus der Begegnung Floridsdorf
 Haus der Begegnung Rudolfsheim

Hotel Bohemia
 Hofburg

Hotel Hilton
 Hotel Inter-Continental
 Kolpinghaus Alsergrund

Kolpinghaus Wien-Favoriten
 Messepalast
 Palais Auersperg
 Parkhotel Schönbrunn
 Restaurant Westbahnhof
 Schwechaterhof
 Sofiensäle
 Konzerthaus
 Kursalon
 Hotel Wimberger

Musikverein

SONNTAG, 23. JÄNNER:

Ball der Calasantiner

Hotel Wimberger

MONTAG, 24. JÄNNER:

Zuckerbäckerball

Sofiensäle

DIENSTAG, 25. JÄNNER:

Althietzinger Ball

Parkhotel Schönbrunn

MITTWOCH, 26. JÄNNER:

Ball des Vereins der Absolventen der
 Hotelfachschulen Österreichs
 Ball der Technologen

Hotel Hilton
 Sofiensäle

DONNERSTAG, 27. JÄNNER:

Ball der Technik
 Ball der Tanzschule Stollhof
 Ball der Tanzschule Wagner
 Ball der Piaristen
 Ball der Touristik

Hofburg
 Hotel Hilton
 Hotel Inter-Continental
 Palais Auersperg
 Sofiensäle

FREITAG, 28. JÄNNER:

Kameradschaftsball "Radetzky"
 Döblinger Bürgerball
 Reichsbund-Ball
 Ball des WKV
 Ball der Pensionsversicherung
 der Angestellten
 Ball der Wiener Allianz
 Ball der Maturaschule Dr. Roland
 Ball der Pfarre St. Rochus
 Ball des österr. Pfadfinderbundes
 Elektrobball
 Ball der Kath. österr. Verbindung
 Pannonia

Albert-Sever-Saal
 Haus der Begegnung Döbling
 Haus der Begegnung Mariahilf
 Hofburg

Hotel Hilton
 Hotel Inter-Continental
 Hotel Wimberger
 Kursalon
 Palais Auersperg
 Sofiensäle
 Parkhotel
 Schönbrunn

Führungen durch das Wiener Rathaus

=++++

Wien, 20.1. (RK-TERMINE) Führungen durch das Wiener Rathaus
 finden in der kommenden Woche jeweils Montag bis Freitag um 11 Uhr
 statt. Die Führungen beginnen in der Schmidthalle des Wiener
 Rathauses.

NNNN